

Newsletter 2/2020 - Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg

Telefonaktionstag der Agenturen für Arbeit am 5. März 2020 „Zurück in den Beruf“

Am Donnerstag, dem 5. März findet von 9 bis 15 Uhr ein Telefonaktionstag der Agenturen für Arbeit in Baden-Württemberg statt. Denn wer wieder zurück ins Berufsleben will, hat viele Fragen, vor allem: Wie gelingt der Wiedereinstieg? Und wer unterstützt mich dabei? Die Beauftragten für Chancengleichheit informieren am Aktionstag über die vielfältigen Möglichkeiten auf dem regionalen Arbeitsmarkt und darüber, wie Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen sind. Geklärt werden können auch Fragen zur Berufswegeplanung und zu Qualifizierungsangeboten. Interessierte Frauen und Männer erreichen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 4 5555 00 die Service-Center der Bundesagentur für Arbeit. Nach Nennung des Kennworts „Telefonaktionstag“ und ihres Wohnorts werden sie direkt an die für sie zuständige Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) verbunden.

<https://www.arbeitsagentur.de/presse/presseinformationen>

Frühstück zur Teilzeitausbildung für Alleinerziehende und Erziehende in Waiblingen

In Waiblingen bietet team training seit 2018 das ESF-Projekt „Sprungbrett“ an. Darin werden alleinerziehende und erziehende Mütter und Väter, die noch keine abgeschlossene Berufsausbildung haben, bei der Suche nach einer Teilzeitausbildung unterstützt. Im Projekt wird der Ablauf einer Teilzeitausbildung besprochen und die Teilnehmenden werden individuell bei der beruflichen Orientierung, der Ausbildungsplatzsuche und bei der Erstellung und dem Versenden der Bewerbungsunterlagen begleitet. Außerdem hilft team training, ein Praktikum zu finden und unterstützt dabei, die Finanzierung der Teilzeitausbildung und die Kinderbetreuung zu klären. Bei einem Frühstück am 6. Mai 2020 in Waiblingen im Rahmen des Internationalen Frauentags informiert das Team von „Sprungbrett“ über das Projekt und über Teilzeitausbildung.

<https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Leben-in-Waiblingen/Chancengleichheit>

After-Work-Event „Projekt Frauen im Handwerk“ in Stuttgart

Nicht nur im Handwerk ist der Frauenanteil immer noch ein Thema mit Handlungsbedarf. Die Zahlen zeigen, dass der Anteil von Frauen in gewerblich-technischen Handwerksberufen trotz sich verändernder Rollenbilder und Familienmodelle auf einem geringen Niveau stagniert. Gleichzeitig stehen Handwerksbetriebe in Baden-Württemberg vor der großen Herausforderung, Nachwuchs und qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Aus diesem Anlass lädt der Baden-Württembergische Handwerkstag zum After-Work-Event am 16. März 2020 ab 17.00 Uhr in der Rotunde der L-Bank ein. Gemeinsam mit Frau Staatssekretärin Katrin Schütz, BWHT-Hauptgeschäftsführer Oskar Vogel sowie dem Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung werden Ansätze beleuchtet, mit denen die Erwerbsbeteiligung von Frauen in gewerblich-technischen Handwerksberufen erhöht werden soll.

www.event-frauen-im-handwerk.eventbrite.de

YouTube-Video zur TZA aus der Reihe „Berufe zappen“: Zahnmedizinische Fachangestellte/Teilzeit“

Familie und Berufsausbildung in Einklang bringen? Für Patricia ist das kein Problem. Die 45-jährige Mutter von drei Kindern macht nun eine Berufsausbildung in Teilzeit als Zahnmedizinische

Fachangestellte. Ihre Kinder, Freunde und Kollegen finden das toll und unterstützen Patricia dabei gerne. Auch der Zahnarzt ist begeistert von der Lebenserfahrung, die die Argentinierin mitbringt, und sagt: „Patricia ist ein Gewinn für unseren Betrieb.“ Sie meint: Wenn sie das schafft, schafft das jede!
https://www.youtube.com/watch?v=RZohK3ld5_Q

Neues Transferprojekt familyNET 4.0

Im Januar 2020 startete das Transferprojekt „familyNET 4.0 – Unternehmenskultur in einer digitalen Arbeitswelt“. Mit dem Projekt fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg die Umsetzung von digitalen Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Projekt verfolgt das Ziel, möglichst viele Unternehmen über eine digitale, familienbewusste und lebensphasenorientierte Unternehmenskultur zu informieren und bei der Umsetzung von neuen Modellen zu beraten. In einem Fachforum werden Themen wie „Digitale flexible Arbeitsmodelle“, „Gesundheit 4.0“, „Führung 4.0“ und „Agile Teams, Kollaboration und Vernetzung“ vermittelt. Zudem wird ein Schwerpunkt darauf liegen, neue, digitale Formate zu erarbeiten und umzusetzen, die Unternehmen bei der Einführung dieser Themen unterstützen.

<https://www.familynet-4-0.de/veranstaltungen/transferprojekt-familynet-4-0-1745>

Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf evaluiert

2019 wurde zum zweiten Mal eine Kundinnenbefragung der Kontaktstellen durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung zeigen die sehr gute Beratungsarbeit und eine hohe Gesamtzufriedenheit der Beratenen: 90 Prozent waren mit der Beratung sehr zufrieden oder zufrieden, weitere drei Prozent ziemlich zufrieden. Die Kompetenz der Beraterinnen, die Berücksichtigung der persönlichen Situation und der strukturierte Ablauf der Beratung wurden sehr positiv beurteilt.

https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Dateien_Downloads/Arbeit/Frauen/200121_Anlage_Kontaktstellen_Ergebnisse_Kundinnenbefragung_2019.pdf

VAMV-Materialien für die Beratung von Alleinerziehenden mit kleinen Einkommen

Mit dem „Starke-Familien-Gesetz“ wurde der Kinderzuschlag für Alleinerziehende und Familien mit mittleren Einkommen geöffnet. Seit Januar 2020 sind alle Verbesserungen in Kraft. Falls der Antrag bisher abgelehnt wurde, kann es sich jetzt für Alleinerziehende lohnen, ihn neu zu stellen! Dabei unterstützt der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Alleinerziehende und Fachkräfte, die sie beraten, mit aktuellen Informationsmaterialien: der Flyer „Starke-Familien-Gesetz. Verbesserungen für Alleinerziehende“ liefert kompakte Informationen über alles, was Einelternfamilien zum Kinderzuschlag wissen sollten. Die Broschüre „Informationen für Alleinerziehende: Wenn das Einkommen nicht reicht - Ihre Ansprüche. Kinderzuschlag, Wohngeld & Co“ gibt Alleinerziehenden einen Überblick über relevante Leistungen.

https://www.landesfamilienrat.de/index.php?option=com_content&view=article&id=2645:materialien-fuer-die-beratung-von-alleinerziehenden-mit-kleinen-einkommen&catid=429

Teilzeiterwerbstätigkeit- Überwiegend weiblich und im Durchschnitt schlechter bezahlt

Der Wochenbericht 46/ 2019 des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt, dass die Erwerbsbeteiligung von Frauen in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gestiegen ist. Immer mehr

von ihnen arbeiten jedoch in Teilzeit: In Westdeutschland waren es 2017 gut 38 Prozent, in Ostdeutschland etwa 27 Prozent – deutlich mehr als noch Mitte der 1990er Jahre. Gleichzeitig ist die durchschnittliche Stundenlohnlücke zwischen Vollzeit- und Teilzeitjobs, der Part-time Wage Gap, erheblich größer geworden: Frauen, die in Teilzeit arbeiten, bekommen durchschnittlich rund 17 Prozent weniger Lohn pro Stunde als Frauen, die in Vollzeit arbeiten.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.697152.de/publikationen/wochenberichte/2019_46/teilzeiterwerbstaetigkeit_ueberwiegend_weiblich_und_im_durchschnitt_schlechter_bezahlt.html

Berufstätigkeit von Eltern mit Kleinkindern: Klassisches Rollenmodell dominiert

In immer mehr Familien mit kleinem Kind arbeiten beide Elternteile: Im Jahr 2018 waren in 35 Prozent der Paarfamilien mit einem Kind unter drei Jahren beide Eltern erwerbstätig. 2008 waren es noch 29 Prozent gewesen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, hängt die Erwerbsbeteiligung der Eltern stark vom Alter des jüngsten Kindes ab. Mit einem Kind unter einem Jahr arbeiteten 2018 in gut 7 Prozent der Fälle Vater und Mutter. War das Kind zwei Jahre alt, gingen bereits in 60 Prozent der Familien beide Elternteile einer Arbeit nach. Mit einem jüngsten Kind dieses Alters ergeben sich im Zeitvergleich auch die stärksten Zuwachsraten: 2008 waren nur in gut 44 Prozent der Paarfamilien mit zweijährigem Kind beide Eltern erwerbstätig. Paarfamilien mit zwei erwerbstätigen Elternteilen wählten am häufigsten ein Modell, bei dem der Vater in Vollzeit und die Mutter in Teilzeit arbeiten. 24 Prozent der Paare mit einem Kind unter drei Jahren entschieden sich 2018 dafür.

https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_97543.php

Jobstarter-Broschüre: Betriebe für die Ausbildung gewinnen

Wie kann man Betriebe, die nicht (mehr) ausbilden, vom Nutzen der Ausbildung überzeugen? Die Arbeitshilfe "Betriebe für die Ausbildung gewinnen" gibt Tipps und zeigt in zahlreichen Praxisbeispielen auf, wie Betriebe unterstützt werden können. Die einzelnen Kapitel bieten dabei die wichtigsten Informationen, um Betriebe für Ausbildung zu motivieren und sie auf dem Weg in die Ausbildung zu begleiten – angefangen mit guten Gründen für die Ausbildung, über die Voraussetzungen, um ausbilden zu können, bis hin zu den Rechten und Pflichten der Ausbildungsbetriebe.

https://www.jobstarter.de/files/Arbeitshilfe_Betriebe_fuer_Ausbildung_gewinnen_final.pdf

Buchneuveröffentlichung zur gendersensiblen Berufsorientierung: MINT oder CARE?

MINT- und Care-Berufe gelten als typisch männlich bzw. weiblich. Dies beschreibt das Buch, welches von Elisabeth Schlemmer und Martin Binder herausgegeben wurde. Digitalisierung und demografischer Wandel bedingen eine radikale Veränderung von Berufsprofilen aufgrund neuer Tätigkeitserfordernisse sowie auch digitaler Transformationen in MINT- und Care-Berufen, die mit einer Verschiebung der Geschlechtersegregation einhergehen. Dies macht es nötig, die Eckpunkte einer gendersensiblen Berufsorientierung neu zu überdenken.

https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungs_und_sozialwissenschaften/buecher/produkt_produktdetails/38784-mint_oder_care.html

Aktualisierung der Fachlichen Weisung zur Assistierten Ausbildung (AsA)

Zu Beginn des Jahres hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine neue Fachliche Weisung für die Assistierte Ausbildung (AsA) nach § 130 SGB III herausgegeben. Aufgrund von Veränderungen bei gesetzlichen Regelungen zum Pflegeberufereformgesetz (PfBRefG) und zum Berufsbildungsgesetz (BBiG) erfolgten Anpassungen, die Gliederung wurde redaktionell überarbeitet. Zur Zielgruppe der AsA zählen – wie bisher - auch Alleinerziehende sowie junge Menschen, die Angehörige pflegen und auf Grund ihrer familiären Verpflichtungen nur mit eingeschränktem Zeitumfang teilnehmen können.
https://www.arbeitsagentur.de/datei/dok_ba014611.pdf

Wettbewerb „Innovatives Netzwerk zur Fachkräftesicherung“ 2020

Fachkräftesicherung ist und bleibt ein zentrales Thema der Arbeitswelt – darum sucht das Innovationsbüro Fachkräfte für die Region auch 2020 die besten Netzwerke zur Fachkräftesicherung. In Ihrer Region sind Sie besonders aktiv in einem Netzwerk tätig und setzen Projekte zur Fachkräftesicherung erfolgreich um? Mit kreativen Maßnahmen konnten Sie bereits Fachkräfte finden, binden und halten? Haben sich Ihre Ideen in der Praxis bewährt und können nun als Vorbild für andere Regionen dienen? Dann bewerben Sie sich jetzt! Bewerbungsschluss: 13. März 2020.
<https://www.innovative-netzwerke.fachkraeftebuero.de/>

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*

Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg
c/o LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Stuttgarter Str. 61
70469 Stuttgart
Tel. 0711 /
info@netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de
www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de